©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

VII. GEOMETRIDAE

Orthonama obstipata (FABRICIUS, 1794) BINNENWANDERER 2. Ordnung

Nur am K ab 22. VI. bis 21. VII. selten gesehen.

Rhodometra sacraria (LINNÉ, 1767) - BINNENWANDERER 2. Ordnung

Nur ein ♂ am 11. X. am K (Grmija 700 m NN) gefangen.

Für das Jahr 1973 konnten insgesamt 44 Arten nachgewiesen werden, im Jahr zuvor waren es nur 24.

Anschriften des Verfassers und der Berichterstatter:

PREDRAT JAKŠIĆ, YU 38000 Priština, D. Veluška 28
Prof. RADOVAN KRANJČEV, YU - 43300 Koprivnica, P. Miškine 64
STANKO RADOVANOVIĆ, YU 23327 Jazovo, M. Tita 97
MOMČILO ZEČEVIĆ, YU - 19000 Zaječar, M. Tita 68 / II
MARKO ZRNIĆ, YU 23300 Kikinda, Dostejeva 86

ZUR ERFASSUNG DER EUROPÄISCHEN WIRBELLOSEN (EEW)

LEPIDOPTERENPROGRAMM

von

HARALD SCHREIBER

Dem letzten Heft von ATALANTA lagen Artensammelkarten der in der Bundesrepublik Deutschland vertretenen Tagfalterarten (Systematik nach HIGGINS & RILEY in der Übersetzung von Dr. W. FORSTER) der Familien Papilionidae, Pieridae und Nymphalidae bei. Unserer Bitte, uns auf diesen Karten Fundortdaten zu allen beobachteten Arten für Wohnort oder Hauptsammelorte mitzuteilen (bitte fordern Sie weitere die-

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
ser Sammelkarten bei uns an, falls Sie diese für andere Sammelorte brauchen), sind erfreulicherweise eine große Anzahl von Mitgliedern der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen gefolgt. Ihnen möchten wir an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich danken. Alle übrigen Mitglieder bitten wir, uns noch ihre Beobachtungen zu melden.

Im folgenden sollen noch einmal kurz Zielsetzung und Durchführung des Kartierungsprojektes erläutert werden:

Das EEW-Projekt wurde 1968 von dem Engländer HEATH und dem Belgier LECLERCQ ins Leben gerufen. Es orientiert sich an der bereits 1962 erfolgreich abgeschlossenen Kartierung der britischen Flora, die auch zur Kartierung europäischer Gefäßpflanzen anregte.

Ziel der Kartierung ist es, durch internationale Zusammenarbeit und unter Verwendung moderner Datenverarbeitungsmethoden zu einer besseren Kenntnis der Verbreitung europäischer Land- und Süßwasserinvertebraten zu gelangen. Die Kartierung wird u. a. dazu beitragen, daß gefährdete Arten rechtzeitig erkannt werden und den zuständigen Naturschutzbehörden für die Unterschutzstellung empfohlen werden können. Sorgfältig erarbeitete Verbreitungsdarstellungen bilden die Grundlage für alle weiterführenden biogeographischen Untersuchungen. Anhand einer aufgeklärten Verbreitung lassen sich oftmals systematische Fragestellungen beantworten. In einer Zeit, wo man die Notwendigkeit von Umweltschutzmaßnahmen, letztlich im Interesse des Menschen selbst, einzusehen beginnt, ergibt sich zudem ein aktueller Anlaß, mit möglichst detaillierten und lückenlosen Kenntnissen über die Verbreitung tierischer und pflanzlicher Lebewesen aufwarten zu können. Nur dadurch werden überhaupt die Voraussetzungen dafür geschaffen, mögliche Veränderungen in der Zusammensetzung der Biota und der Verbreitung der Organismen frühzeitig zu erkennen, wie sie heute, bedingt durch die zunehmende anthropogene Überformung der Erde weltweit hervorgerufen werden. Besonders rasch vollziehen sich diese Veränderungen in den Industrieländern. Sie werden bei Invertebraten oft weder beabsichtigt noch bemerkt.

Dies macht die Anwendung einer Erfassungsmethode erforderlich, die flexibel genug ist, möglichst rasch das Datenmaterial zusammenzutragen, das eine Übersicht über das biotische Inventar bedrohter Räume vermitteln kann.

Durch die Einrichtung von zentralen Erfassungsstellen soll der Streuung vorhandener Information entgegengewirkt werden. Verbreitungsdaten verlieren sich in unzähligen Veröffentlichungen regionaler oder systematischer Ausrichtung. Die Ergebnisse lassen sich zudem wegen der Verwendung ganz unterschiedlicher herkömmlicher Karten nur sehr unbefriedi-

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
gend für vergleichende Untersuchungen verwerten.

Im Rahmen des EEW-Projekts werden im Hinblick auf eine angestrebte Vergleichbarkeit der Ergebnisse einheitlich UTM-Gitternetzkarten verwendet. Dadurch ergibt sich außerdem eine mögliche Korrelierbarkeit mit kartographischen Darstellungen abiotischen Inhalts. Fehlen Lebewesen in bestimmten Gebieten, läßt sich so leichter nach den die Ausfallserscheinung bedingenden Kausalfaktoren suchen. Sind diese Ausfallserscheinungen durch Luftverschmutzung hervorgerufen, stellen Verbreitungsbilder empfindlich reagierender Arten gleichzeitig Immissionswirkungskataster dar. Sie können für Entscheidungen bei der Landesplanung wertvolle Hinweise liefern.

Voraussetzung sind dichtmaschige und gleichmäßige Kartierungen, die nicht nur einen in den verschiedenen Teilen des Areals unterschiedlich intensiven Besammlungsstand wiedergeben. Mit Gitternetzkartierungen ist nur eine endliche Zahl möglicher Fundquadrate zu überprüfen. Für das Gebiet der BRD können beim 10 km-Raster maximal ca. 2700 Fundpunkte anfallen.

Nachfolgende Karte zeigt den derzeitigen Stand der Kartierung von Papilio machaon innerhalb der Bundesrepublik. Durch die Verwendung verschiedener Symbole für alte und neue Beobachtungen lassen sich mögliche Fluktuationen festhalten. Verbreitungsangaben aus der Literatur sind jedoch noch nicht vollständig berücksichtigt.

Die Kartierungsergebnisse der einzelnen europäischen Staaten werden später auf Europa- bzw. Westpaläarktiskarten zusammengefaßt. für die Planquadrate mit der Seitenlänge von 50 km die Grundeinheit bilden.

Für die BRD ist eine Veröffentlichung von provisorischen Atlanten mit den vorläufigen Kartierungsergebnissen zu den erwähnten 3 Tagfalterfamilien für Mai 1975 vorgesehen. Wir hoffen damit - im Interesse einer gleichmäßigen Besammlung - die Aufmerksamkeit der Beobachter von liebgewonnenen Fangplätzen auf solche Gebiete zu verlagern, aus denen noch keine Bestätigungen vorliegen.

Der geplante Atlas wird eine Liste der ausgewerteten Literatur und ein Verzeichnis der Mitarbeiter enthalten, die uns ihre Beobachtungen gemeldet haben. Außerdem wird auf Klarsichtfolie eine Orientierungshilfe beiliegen auf die größere Städte eingetragen sein werden.

Im nächsten Jahr wird die Liste der zu beobachtenden Arten auf die Familien Satyridae, Lycaenidae und Hesperiidae ausgedehnt werden.

Bis 1980 streben wir den Abschluß einer ersten Erfassung aller einheimischen Makrolepidopteren an.

Wir wissen, daß dies nur mit Hilfe der freiwilligen Mitarbeit vieler Be-

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
rufs- und Liebhaberlepidopterologen möglich sein wird. Wir sind den Verantwortlichen der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen außerordentlich dafür dankbar, daß sie durch den Aufbau eines Beobachternetzes für die BRD eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine rasche und erfolgreiche Kartierung geschaffen haben. Nur diesem Umstand ist es zu verdanken, daß bei den Lepidopteren im Gegensatz zu anderen Invertebratengruppen wie Coleopteren und Mollusken, für die ebenfalls Kartierungsprogramme laufen, bereits erste Ergebnisse vorgelegt werden können.

Literatur:

ANT, H. (1973): Erfassung der Europäischen Wirbellosen. Kartierungsanweisungen. Zusgest. v. J. HEATH, dt. Bearb. v. H. ANT, Hamm

HEATH, J. (1971): Instructions for Recorders. Biological Records Centre, Monks Wood Experimental Station, Abbtos Ripton, Huntingdonshire

LECLERCQ, J. (1973): Die Erfassung der europäischen Fauna als europäische Aufgabe. Mittl. 5; Biogeogr. Abt., Geogr. Inst., Univ. d. Saarl.

MÜLLER, P. & H. SCHREIBER (1972): Erfassung der europäischen Wirbellosen. Mittl. 2; Biogeogr. Abt., Geogr. Inst. Univ. d. Saarl.

Anschrift des Verfassers: Dr. HARALD SCHREIBER
Biogeographische Abteilung
Geographisches Institut
Universität des Saarlandes
D-6600 Saarbrücken 11

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Papilio machaon L.
GENUS/SPECIES/AUTOR

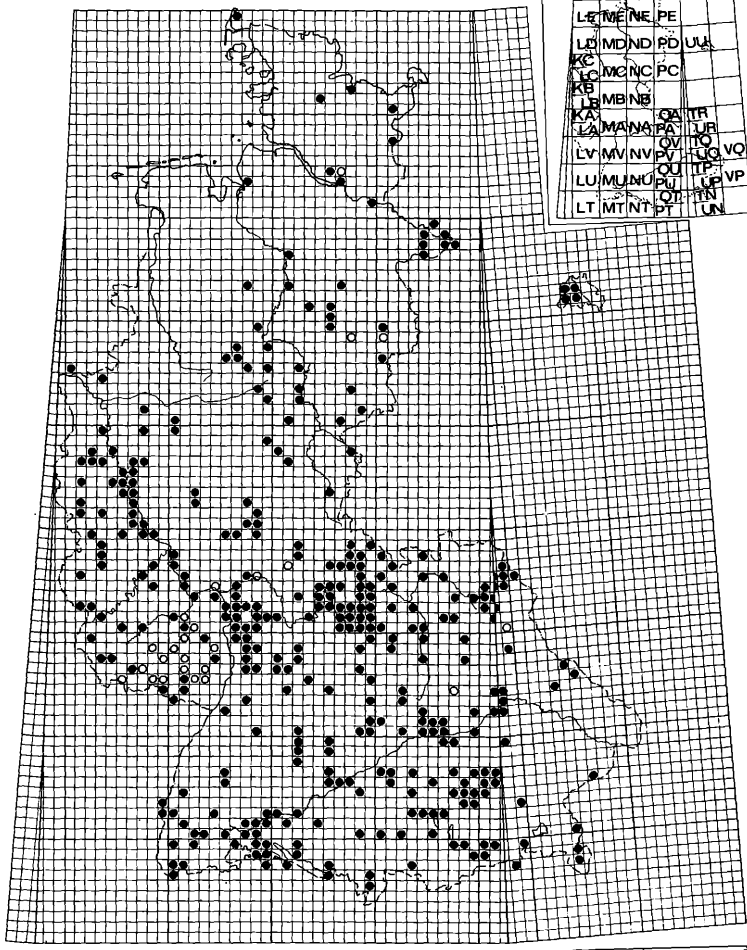
ERFASSUNG DER EUROPÄISCHEN WIRBELLOSEN (E.E.W.)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

U.T.M.

○ Fundorte vor 1960

● Fundorte ab 1960



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1974-

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Schreiber Harald

Artikel/Article: Zur Erfassung der europäischen Wirbellosen (EEW) Lepidopterenprogramm 231-235